

Die Brockensammlung

Zeitschrift für angewandten Buddhismus

Erstes Doppelheft 1926

ist erschienen. Bestes holzfreies Papier, 148 Seiten stark mit Bildbeilage, steif brosch.

Preis M. 3.- ord., M. 2.- bar

Ⓩ

Ich verkehre nur direkt.

Ⓩ

Neu-Buddhistischer Verlag Dr. Paul Dahlke
Berlin-Frohnau

Früher war ich der Ansicht, dass das Buchhändler-Börsenblatt nichts sei als ein Anzeigorgan für rein buchhändlerische Tatsachen; die Veröffentlichungen gewisser Verlage (F. A. Brockhaus, Leipzig; E. Diederichs, Jena; Otto Reichl, Darmstadt; Oskar Schloss, München-Neubiberg und andere) haben mich belehrt, dass das Bbl. auch als Plattform für allerhand Gedanken und Meinungen benutzt werden darf.

Von dieser Erlaubnis will auch ich hier Gebrauch machen.

Es gibt drei Arten buddhistischer Literatur: eine philologische, eine schöngeistige und eine buddhistische. Die letzte Art wird in meiner Brockensammlung gegeben, und in dieser ihrer Eigenschaft als buddhistischer Buddhismus wünsche ich wohl, dass sie die Beachtung fände, die sie verdient.

Den Buddhismus als Buddhismus begreifen heisst seine Unersetzlichkeit für alles geistige Leben ausnahmslos begreifen. Das geistige Leben unserer wie aller Zeiten schwankt herüber und hinüber zwischen den Gegensätzen Glaube und Wissenschaft gleich einem schlecht ausbalancierten Schiff auf hoher See. Es gibt aber eine Mitte zwischen und oberhalb dieser Gegensätze, in denen alles geistige Leben der Menschheit sich selber erschöpft und sich selber lahmlegt. Diese Mitte ist eine wirkliche Erkenntniskritik, eine Wirklichkeitslehre, und das ist der Buddhismus, eben der buddhistische Buddhismus, das echte Buddhawort, wie ich es seit nunmehr über 25 Jahren zu zeigen versuche.

Dass ich bei diesen Versuchen bisher wenig Erfolg gehabt habe, wundert mich nicht; es wäre schlimm, wenn es anders wäre! Aber diese Erfolglosigkeit wird mich nicht hindern, immer wieder zu versuchen, und als solch einen Versuch in der langen Reihe der Versuche möge man diese Anzeige ansehen. Es ist schwer zu schweigen, wenn man den unersetzlichen Wert einer Sache erkannt hat.

Der Buddhismus ist keine blosse Variation von Gegebenem! Mit ihm tut sich ein wahrhaft Neues auf: neue Wirklichkeit und neue Erkenntniskritik in einem. Möge dereinst, bald die Zeit kommen, wo er in dieser seiner einzigartigen, alles erschütternden Eigenschaft erkannt und bewertet wird!

Berlin-Frohnau, Juli 1926

Das Buddhistische Haus

Dr. Paul Dahlke